

Aktualisierte Empfehlungen der EULAR zur rheumatoiden Arthritis

Datum: 04.08.2022

Original Titel:

EULAR recommendations for the management of rheumatoid arthritis with synthetic and biological disease-modifying antirheumatic drugs: 2019 update

Kurz & fundiert

- Empfehlungen für das Management der rheumatoiden Arthritis mit DMARD der EULAR von 2019
- Bei unzureichender Wirksamkeit sollte die Therapie nach 3 bis 6 Monaten gewechselt werden

DGP - Insgesamt entsprechen die EULAR-Empfehlungen weitestgehend der deutschen [Leitlinie](#) zum Management der frühen rheumatoiden Arthritis, die ebenfalls seit Dezember in einer aktualisierten Version vorliegt.

Die EULAR (*European League Against Rheumatism*) hat ihre Empfehlungen für das Management der rheumatoiden Arthritis mit DMARD aktualisiert. Das Update von 2019 berücksichtigt die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse seit dem Update von 2016. Die internationalen Experten führten dafür zwei systematische Literaturrecherchen durch und stimmten über die Empfehlungen ab.

Die Wissenschaftler äußern sich zu systemischen Therapien

Die Empfehlungen fokussierten sich auf den Einsatz von konventionellen synthetischen DMARD (csDMARD: Methotrexat, Leflunomid und Sulfasalazin), Glukokortikoiden, biologischen DMARD (Adalimumab, Certolizumab Pegol, Etanercept, Golimumab, Infliximab, Abatacept, Rituximab, Tocilizumab, Sarilumab und Biosimilars) und zielgerichtete synthetische DMARD (Tofacitinib, Baricitinib, Filgotinib, Upadacitinib).

Die Experten einigten sich auf 5 übergreifende Prinzipien und 12 Empfehlungen zu den Medikamenten. Dabei umfassen die Empfehlungen auch Anmerkungen zu Mono- und Kombinationstherapie, zu Behandlungsstrategien (treat to target), zum Ausschleichen der Medikamente und zu Kosten und Reihenfolge der Medikamente.

Bei unzureichender Wirksamkeit sollte die Therapie nach 3 bis 6 Monaten gewechselt werden

Die Wissenschaftler empfehlen zunächst Methotrexat und Kortikosteroide. Wenn die Behandlung nach 3 bis 6 Monaten nicht anspricht, sollte gemäß der Risikofaktoren weiter verfahren werden. Bei schlechten Prognosefaktoren (Autoantikörper, hohe Krankheitsaktivität, frühe erosive Veränderungen oder das Fehlschlagen von zwei csDMARD) sollten biologische oder zielgerichtete synthetische DMARD zusätzlich zum csDMARD eingesetzt werden. Danach sollte dann ein anderes biologisches oder zielgerichtetes synthetisches DMARD eingesetzt werden. Bei anhaltender [Remission](#) können DMARD ausgeschlichen, aber nicht vollständig gestoppt werden. Evidenzlevel und Übereinstimmung der Experten waren meist hoch.

Insgesamt entsprechen die EULAR-Empfehlungen weitestgehend der deutschen [Leitlinie](#) zum Management der frühen rheumatoiden Arthritis, die ebenfalls seit Dezember in einer aktualisierten Version vorliegt.

Referenzen:

Smolen JS, Landewé RBM, Bijlsma JWJ, et al. EULAR recommendations for the management of rheumatoid arthritis with synthetic and biological disease-modifying antirheumatic drugs: 2019 update. *Ann Rheum Dis*. January 2020;annrheumdis-2019-216655. doi:10.1136/annrheumdis-2019-216655

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“